

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 258.

Freitag den 10. November 1876.

(1083)

Nr. 7293.

Verlautbarung.

Im k. k. Militär-geographischen Institut sind soeben nachbezeichnete neue Kartenwerke erschienen und können sowohl dortselbst als auch von den öfter bezeichneten Kunst- und Buchhandlungen bezogen werden:

1. Umgebungskarte von Wien im Maße 1:75,000, in Farbendruck, bestehend aus 6 Blättern der Spezialkarte der österr.-ungar. Monarchie, und zwar: Zone 12, Colonne XIV und XV; Zone 13, Colonne XIV und XV; Zone 14, Colonne XIV und XV.

Der Preis dieses Umgebungsplanes beträgt 4 fl. 20 kr., eines Blattes 70 kr.

Für das Aufspannen auf grauen Perkal werden per Blatt 30 kr., per Exemplar 1 fl. 80 kr., für einen Schuber 50 kr., — in der Form als Wandkarte mit Einfassung und schwarz polierten Stäben 4 fl. 20 kr., — in derselben Weise, jedoch ohne Stäbe mit Defen 2 fl. 60 kr., berechnet.

2. Karte der Dolomit-Gruppen im Maße 1:80,000, in Farbendruck, aus der Spezialkarte der österr.-ungar. Monarchie. Der Preis dieser Karte beträgt 1 fl.

Für das portative Aufspannen mit steifen Deckeln (statt des Schubers), mit Aufschrift in Golddruck werden 80 kr., — ohne diese Deckel 60 kr., — in der Form als Wandkarte mit Einfassung und schwarzpolierten Stäben 2 fl., — in derselben Weise, jedoch ohne Stäbe und mit Defen 80 kr. berechnet.

3. Karte des Ortlergebietes im Maße 1:75,000, in Farbendruck, aus der Spezialkarte der österr.-ungar. Monarchie. Der Preis dieser Karte beträgt 50 kr.

Für das portative Aufspannen mit steifen Deckeln (statt des Schubers), mit Aufschrift in Golddruck werden 50 kr., ohne diese Deckel 30 kr. berechnet.

Dies wird über Ersuchen des k. k. Militär-geographischen Institutes in Wien hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 27. Oktober 1876.

Von der k. k. Landesregierung.

(3750—3)

Nr. 13896.

Studentenstiftung.

Bei der in der Verwaltung der Stadtkasse stehenden Bartlmä Sallocher'schen Studentenstiftung gelangt der 7. Platz mit jährlichen 50 fl. zur Be-

setzung. Zum Genuße dieser Stiftung sind in Krain geborne, arme, gut gefittete, fleißige, am laibacher Gymnasium studierende Jünglinge berufen.

Die Bewerber haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester documentierten Gesuche bis

15. November 1876

im Wege der k. k. Gymnasialdirection an den gefertigten Bürgermeister, welchem das Verleihungsrecht zusteht, zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach

am 13. Oktober 1876.

(4026—3)

Nr. 10531.

Borrufung.

Johann Dreßel, unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert,

binnen 14 Tagen

die ihm vom Wirthsgewerbe in Schleinitz sub Art.-Nr. 40 vorgeschriebene Erwerbsteuer aus den Jahren 1875 und 1876 per 19 fl. 99 kr. bei dem k. k. Hauptsteueramte in Laibach, bei sonstiger Pöschung des Gewerbes, einzuzahlen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 31. Oktober 1876.

Anzeigebblatt.

(4054—2)

Nr. 11542.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Grum die exec. Versteigerung der den Thomas Grum'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 1048 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 66 ad Höfner'sche Gilt und der auf 960 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 7 ad Podgoritz (Boslau) bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. November,

die zweite auf den

16. Dezember 1876

und die dritte auf den

17. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Juni 1876.

(3564—2)

Nr. 4972.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Bartl von Oberlaibach gegen Anton Bartl von ebendort wegen aus dem Vergleich vom 29. April 1870, Z. 1108, schuldigen 300 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Polisch sub Einl.-Nr. 471, Urb.-Nr. 93, 293, Rctf.-Nr. 273, 774 und Einlage-Nr. 713, Urb.-Nr. 111/2, Rctf.-Nr. 319/2 vorfindenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät-

zungswerthe von 955 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 22. November und 23. Dezember 1876 und 4. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. August 1876.

(3662—3)

Nr. 5465.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Garman von Oberfernik, durch Herrn Dr. Mencinger, die executive Versteigerung der dem Franz Garman von Oberfernik gehörigen, gerichtlich auf 2627 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelfetten sub Urb.-Nr. 453, Einl.-Nr. 1093 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

16. Dezember 1876

und die dritte auf den

16. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 3. September 1876.

(3966—2)

Nr. 8003.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Heß von Mödling die exec. Versteigerung der dem Martin Utkinich von Rermazina Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2695 fl. geschätzten Realitäten Curr.-Nr. 59 und 69 ad Herrschaft Mödling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1876

und die dritte auf den

20. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 1ten September 1876.

(3707—3)

Nr. 7268.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaskitz die executive Versteigerung der dem Johann Klander von Döbnitz gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 149, Rctf.-Nr. 60, fol. 449, tom. II ad Auerberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

16. Dezember 1876

und die dritte auf den

18. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 24. August 1876.

(4057—3)

Nr. 12684.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filiale der steierm. Escomptebank die executive Versteigerung der der Agnes Strußl verehel. Pölen von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 819 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 90, Rctf.-Nr. 82, Einl.-Nr. 89 ad Grundbuch Sonegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. November,

die zweite auf den

16. Dezember 1876

und die dritte auf den

17. Jänner 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juni 1876.

(3575—1) Nr. 3726.

Erinnerung

an Johann Cop von Schrauniz, nun unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfällige unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Cop von Schrauniz, nun unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Simon Cop von Schrauniz wider dieselben die Klage auf Verjährung einer Sakpost pr. 200 fl. c. s. c. sub praes. 23. September 1876, Z. 3726, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 21. November 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des summarischen Patentes hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. September 1876.

(3894—1) Nr. 3520.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Benedikter, gegen Franz Rustar von Ruzelevec wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 25. April 1875, Z. 1473, schuldigen 103 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Ref.-Nr. 546 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 497 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. November und
21. Dezember 1876 und
22. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 20. September 1876.

(4065—1) Nr. 19516.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Jeromen, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Johann Jeromen von Malavas gehörigen, gerichtl. auf 3252 fl. 20 kr. geschätzten Realität Ref.-Nr. 15/a, Urb.-Nr. 29 ad Pfarrkirchen-
gilt Bodice, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. November,
die zweite auf den
23. Dezember 1876
und die dritte auf den
24. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 21. September 1876.

(3987—1) Nr. 3761.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Smulauc von Rersdorf Nr. 6 die exec. Versteigerung der dem Franz Dijat von Zerkla Nr. 7 gehörigen, gerichtl. auf 2867 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Beldes sub Urb.-Nr. 1168 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. November,
die zweite auf den
22. Dezember 1876
und die dritte auf den
22. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 27. September 1876.

(3895—1) Nr. 3779.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal, Bezirk Gottschee, gegen Anton Louche von Prevole wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22sten November 1865, Z. 2773, schuldigen 33 fl. 55 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg tom. VIII, fol. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. November und
22. Dezember 1876 und
23. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 21. September 1876.

(4002—1) Nr. 7904.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Staner verchel. Kriznar von Zagorje, Rechtsnachfolgerin des Josef Staner, gegen Johann Benic von Juric Nr. 16 wegen schuldigen 44 fl. 45 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Steinberg sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. November und
22. Dezember 1876 und
23. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 1ten August 1876.

(4003—1) Nr. 5180.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Maehne von Grubica gegen Margaretha Smerdu von Prem Nr. 48 wegen schuldigen 59 fl. 87 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. November und
22. Dezember 1876 und
23. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Mai 1876.

(4005—1) Nr. 5678.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladiß von Feistritz gegen Josef Stof von Miere Nr. 16 wegen schuldigen 66 fl. 20 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mühlhofen sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. November und
22. Dezember l. J. und
23. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 28ten Mai 1876.

(4097—1) Nr. 8510.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter und der Gertraud Kurre von Unterlog, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Andreas und der Margaretha Kom von Büchel gehörigen, gerichtl. auf 580 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XIII, fol. 1840 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. November,
die zweite auf den
21. Dezember 1876
und die dritte auf den
25. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 17ten Oktober 1876.

(4006—1) Nr. 5677.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladiß von Feistritz gegen Josef Dougan von Sambije Nr. 12 wegen schuldigen 87 fl. 28 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. November und
22. Dezember 1876 und
23. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 28ten Mai 1876.

(3563—2) Nr. 4841.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Kerzic, zuhanden ihres Nachhabers Johann Petelin, derzeit in Poddre, gegen Maria Petelin von Rafitna wegen aus dem Vergleich vom 15. Mai 1874, Z. 1943, schuldigen 113 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. IV, fol. 161, Ref.-Nr. 366 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1495 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

18. November,
20. Dezember l. J. und
14. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. August 1876.

(3562—2) Nr. 4829.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kotovar von Oberlaibach gegen Jernj Arasover von dort wegen aus dem Urtheile vom 21. Dezember 1869, Z. 3547, schuldigen 60 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Einf.-Nr. 330, Ref.-Nr. 286, Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 945 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. November und
23. Dezember 1876 und
17. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 18. Juli 1876.

(3784—2)

Nr. 1410.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz X. v. Souvan, durch Dr. Sojovic, die exec. Versteigerung der der Frau Ursula Zupančič gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche Stadt Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 139 vorkommenden Realität nebst schuldigen 392 fl. 76 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. November,

die zweite auf den

15. Dezember 1876

und die dritte auf den

19. Jänner 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr, vormittags, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 10. Oktober 1876.

(3579—3) Nr. 12221, 12441, 12443, 12444—12448.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes in Rudolfswerth, in Vertretung des h. Herars und Grunderlassungs-fondes, die exec. Versteigerung nachfolgender Realitäten, u. z.:

1. des Josef Pone von Weißkir-chen Nr. 5, ad Grundbuch der Herrschaft Klingenfels Ref.-Nr. 212, gerichtlich auf 1735 fl. geschätzt, pcto. 269 fl. 32 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c.;
2. des Anton Mitil von Luser-fal Nr. 3, ad Grundbuch des Gutes Weinhof Ref.-Nr. 245/2, gerichtlich auf 665 fl. geschätzt, pcto. 136 fl. 97 kr. c. s. c.;
3. des Johann Pauschel von Ge-findeldorf Nr. 19, ad Grund-buch des Gutes Strug Dom.-Nr. 3, gerichtlich auf 900 fl. geschätzt, pcto. 211 fl. 72 kr. c. s. c.;
4. des Michael Jendic von Ra-gou Nr. 12, ad Grundbuch Gut Stauden Urb.-Nr. 84, gerichtlich auf 325 fl. geschätzt, pcto. 90 fl. 15 kr. c. s. c.;
5. des Anton Boulo von Lölitz bei St. Margarethen Nr. 18, ad Grundbuch Gut Altenburg Urb.-Nr. 49, gerichtlich auf 634 fl. ge-schätzt, pcto. 116 fl. 46 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c.;
6. des Josef Luser von Luserfal Nr. 6, ad Grundbuch Gut Weinhof Ref.-Nr. 244, gerichtlich auf 1042 fl. geschätzt, pcto. 184 fl. 99 kr. c. s. c.;
7. des Martin Lindil von Ge-findeldorf Nr. 12, ad Grund-buch Altenburg Urb.-Nr. 57, gericht-lich auf 955 fl. geschätzt, pcto. 179 fl. 72 kr. c. s. c.;
8. der Maria Gramer von Wol-tendorf, ad Grundbuch Capitel-herrschaft Rudolfswerth Ref.-Nr. 130, gerichtlich auf 1475 fl. bewertbet, pcto. 177 fl. 62 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1876

und ad Nr. 1, 2, 3, 4 die dritte auf den

24. Jänner 1877,

ad Nr. 5, 6, 7 und 8 aber die dritte

auf den

25. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtäten bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 30. April 1876.

(3682—2)

Nr. 2741.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Paulin von Stadlberg die exec. Versteigerung der der Anna Leodar von Golz gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Beneficiumsgilt St. Nikolai sub Berg.-Nr. 28 vorkommenden und in Golz gelegenen Weingartrealität wegen aus dem Urtheil vom 9. November 1874, Z. 1128, schuldigen 213 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1876

und die dritte auf den

17. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 9ten Juni 1876.

(3663—2)

Nr. 5591.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Valentin Paulin von Prasche gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hladnig sub Ref.-Nr. 101 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. November,

die zweite auf den

18. Dezember d. J.

und die dritte auf den

18. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. September 1876.

(3715—2)

Nr. 971.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur, nom. des h. Herars und Grunderlassungsfondes in Laibach, die exec. Versteigerung der den Martin Prach von Binberth, Mathias Uetzel von Gradac, Jo-

hann Rodrič von Brezje und Anna Rodrič von Gradac gehörigen, gerichtlich auf 308 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Ref.-Nr. 170/1, 170/1 a, 170/1 b, 170/1 c, 170/1 d, 170/1 e vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1876

und die dritte auf den

18. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 21. März 1876.

(3708—2)

Nr. 7483.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Großlajsch die exec. Versteigerung der den Anton und Maria Grebenz von Opalkovo gehörigen, gerichtlich auf 1707 fl. 50 kr. geschätzten Realität ad Grundbuch Kuersperg tom. II, fol. 125, Ref.-Nr. 42, Urb.-Nr. 99 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

16. Dezember 1876

und die dritte auf den

18. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtelocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlajsch am 28. August 1876.

(3900—3)

Nr. 3265.

Erinnerung

an Josef, Johann, Maria und Margarethe Jordan.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den Josef, Johann, Maria und Margarethe Jordan hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Schulteis die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschenklärung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 13. März 1806 pr. 45 fl. 52 kr. eingebracht, worüber die Tagung auf den

17. November 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Schribar von Straza bei St. Valentin als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie selbst oder einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten

und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeistelle auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 3ten Juli 1876.

(4056—2)

Nr. 11529.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dovi von Jezica die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastija von Jezica gehörigen, gerichtlich auf 3478 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 221, 233 und 278 ad Com-menda Laibach und Ref.-Einf.-Nr. 36, Conscr.-Nr. 12, tom. I, fol. 33 ad Dom-capitel Laibach vorkommenden Realitäten mit dem vorigen Anhang übertragen und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. November,

die zweite auf den

16. Dezember 1876

und die dritte auf den

17. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Juli 1876.

(2873—3)

Nr. 5006.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Novak und Johann Bizjak und ihre ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Anton Novak und Johann Bizjak und ihren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Keršič aus Birkendorf, durch Dr. Menringer, Advocat in Krainburg, sub praes. 9. Augusti l. J., Z. 5006, die Klage auf Eröffnung der in der Steuer-gemeinde Birkendorf gelegenen Wiese Parz.-Nr. 198 „ta spodnja pod melmi“, ad Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 523 vorkommend, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

17. November l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie selbst oder einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechts-beistelle auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 10ten August 1876.

Die Welt in Waffen.

Die Welt in Waffen.

Die Welt in Waffen.

Die Welt in Waffen.

Die Welt in Waffen.

Die Welt in Waffen.

(4012) 2-2

Beitragsschriftlicher Roman von Arthur Storch, erscheint jeden in 16 bis 24 illustrierten Lieferungen à 25 kr. 6. B. (mit schönen, geschmackvollen Prämien), von denen bereits zwei vorliegen.

Pränumerationen werden in jeder Buchhandlung angenommen.

Vorständig in:

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

A. Hartlebens Verlag in Wien.

Ein Haus in Klagenfurt

mit Fleischhauerei und Gasthausgerechtsame nebst Grundstücken

sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Das Nähere ist durch briefliche Anfragen zu erfahren, welche mit der Chiffre: **M. Z. Nr. 27**, postalisch, nach Klagenfurt zu richten sind. (4120) 3-1

Anerkannt beste trifailer Steinkohle

fortwährend in beliebigem Quantum zu haben bei

M. Wolf & Sohn,

Bahnhofgasse Nr. 121 alt, 29 neu. (4132) 3-1

Spielwerke,

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen,

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Alboms, Schreibzeuge, Hand-schuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern,

Illustrierte Preisprogrante versende franco. Nur wer direct bezieht, erhält Heller'sche Werke. (4130) 3-1

(4094-2) Nr. 4291.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Primus Marek von Kropp wegen seines unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

In der Executionssache des k. k. Steueramtes Radmannsdorf, nom. des hohen Kärers, gegen ihn wegen aus dem Rückstandesausweise vom 30. Mai 1876 schuldigen Steuerrückstandes peto. 5 fl. 28 1/2 kr. f. A. wurde mit Bescheid vom 31. Mai 1876, Z. 2219, die Einverleibung des executiven Pfandrechtes auf seiner Realität sub Post. Nr. 121 ad Herrschaft Radmannsdorf und mit dem Bescheid vom 19. Juli 1876, Z. 2928, die executive Schätzung dieser Realität bewilligt.

Da Primus Marek unbekanntes Aufenthalts ist, so wurde ihm in dieser Executionssache Markus Zmitel von Kropp zum Curator bestellt und demselben die obigen Bescheide zugestellt, welchem auch alle weiteren Schriften zugestellt werden. R. k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. November 1876.

(4040-2) Nr. 6614.

Bekanntmachung.

Zur Nachhänge zum diesseitigen Edicte vom 8. September d. J., Z. 5591, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des k. k. Steueramtes in Krainburg, in Vertretung des h. Kärers, gegen Valentin Barlin von Grajsche Nr. 62 peto. 14 fl. und der auf 14 fl. 46 1/2 kr. adjustierten Kosten e. s. c. für die unbekannt wo befindlichen Maria Bonča, Alexander, Maria und Matthäus Zortautenden Realfeilbietungsbescheide dem für dieselben als curator ad actum bestellten Herrn Dr. Burger, Advocaten in Krainburg, zugestellt wurden.

R. k. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. Oktober 1876.

(4064-2) Nr. 20117.

Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 21. Februar 1876 zu Laibach, in der Stadt Nr. 269, mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Elisabeth Zameje eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

16. November 1876, vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder aber bis dahin ihr Verlangen schriftlich zu überreichen, widrigenfalls dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft sein würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach am 5. Oktober 1876.

(4058-3) Nr. 11550.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Boh von Podgoritz die exec. Versteigerung der dem Martin Zdravje von Kremenca gehörigen, gerichtlich auf 2805 fl. 40 kr. geschätzten Realität Ref. Nr. 168, tom. I, fol. 277 ad Auerperg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. November,

die zweite auf den

16. Dezember 1876,

und die dritte auf den

17. Jänner 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Juli 1876.

Gesunde, blos von amerikanischen Petroleum entleerte

Petroleum-Fässer

kauft Emilio Monti in Triest. (4129) 4-1

(4009-2)

Ausgleichsverfahren

nach Paul Selker.

Die Gläubiger des verstorbenen Braumeisters Paul Selker von Laibach werden hiemit aufgefordert, bis Donnerstag den 21. Dezember 1876

ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen beim gefertigten Gerichtskommissär so gewiß schriftlich (auf 36 kr. Stempel) anzumelden, widrigenfalls sie, im Falle ein Ausgleich zustande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden und den in den §§ 35, 36, 38 und 39 des Ausgleichsgesetzes vom 17ten Dezember 1862, Nr. 97 R. G. B., bezeichneten Folgen unterliegen würden. Das Pfandgut und der Betrag, wofür es haftet, ist besonders anzugeben.

Auch werden dieselben schon jetzt erinnert, daß zur Gültigkeit des Ausgleichs schriftliche Zustimmungserklärungen nicht genügen, sondern daß bei der h. zu nach vollendeter Passivliquidierung auszuschreibenden Tagsetzung jeder Gläubiger, damit seine Stimme berücksichtigt werde, persönlich oder durch einen gehörig legitimierten Nachhaber zu intervenieren habe. Laibach den 2. Oktober 1876.

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:

Dr. Wilhelm Ribitsch.

(3227-2)

Nr. 6558.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Kärers und Grundentlastungsfondes, gegen Maria respec. deren Vesignachfolger Johann Emof von Altdirnbach Nr. 21 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 25. September 1875, Nr. 7511, angeordnet gewesenen und schon fixierten exec. dritten Feilbietung der Realität Urb. Nr. 6 ad Raunach peto. 311 fl. 45 kr. e. s. c. die neuerliche Tagsetzung auf den

17. November 1876

mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Juli 1876.

(3933-3)

Nr. 1496.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird der Pfandgläubigerin Margareth Persina von St. Kanzian, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und ihren allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert, daß der Feilbietungsbescheid vom 26. September d. J., Z. 1326, womit in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Kärers, gegen Karoline Terzelle von Rudolfswerth peto. 23 fl. 38 1/2 kr. sammt Anhang zur Feilbietung der Realität Ref. Nr. 149 ad Stadt Rudolfswerth die Tagsetzungen auf den

20. Oktober,

24. November und

22. Dezember 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden sind, dem für sie bestellten Curator Herrn Dr. Rosina, Advocaten in Rudolfswerth, zugestellt wurde.

Rudolfswerth am 24. Oktober 1876.

(4000-3)

Nr. 1484.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem Pfandgläubiger Franz Provat, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert, daß der Feilbietungsbescheid vom 10. Oktober 1876, Z. 1250, womit in der Executionssache des Franz Kav. Souvan, durch Herrn Dr. Sajovic, gegen Ursula Zupancic von Rudolfswerth zur Feilbietung der Realität Ref. Nr. 139 ad Stadt Rudolfswerth die Tagsetzungen auf den

17. November 1876,

dann auf den

15. Dezember 1876

und auf den

19. Jänner 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurden, dem für ihn bestellten Curator Herrn Dr. Rosina, Advocaten in Rudolfswerth, zugestellt wurde.

Rudolfswerth am 24. Okt. 1876.

(3229-2)

Nr. 6587.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionssache des Josef Valentin von Kerein, durch Herrn Dr. Den, gegen Andreas Bratosch von Kall die mit dem Bescheide vom 22. Februar 1876, Nr. 1647, auf den 28. Juli 1876 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb. Nr. 73 ad Raunach peto. 14 fl. 45 kr. e. s. c. auf den

17. November 1876

übertragen worden ist.

R. k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Juli 1876.

(3727-2)

Nr. 6027.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Krizan von Dof Nr. 34 die exec. Versteigerung der dem Jakob Klepa von Gerfoice gehörigen, gerichtlich auf 1935 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 184 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. November,

die zweite auf den

19. Dezember 1876

und die dritte auf den

17. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. k. Bezirksgericht Mödling am 8ten Juli 1876.